

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Einführung.....	1
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung.....	6
1. Teil: Die neue W-Besoldung – Änderungen durch das Professorenbesoldungsreformgesetz.....	11
A. Professorenbesoldungsreform.....	11
B. Gründe für die Einführung der W-Besoldung, Reformziele und kritische Stimmen	15
C. Die neue W-Besoldung nach Maßgabe des Professorenbesoldungsreformgesetzes	18
I. Grundgehalt.....	19
II. Leistungsbezüge und Zulagen	20
III. Vergaberahmen.....	24
IV. C-Professoren und Optionsmodell.....	25
V. Landes- und hochschulrechtliche Regelungen.....	25
VI. Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Anwendung des Bundesbesoldungsgesetzes.....	27
2. Teil: Rechtliche Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Gewährung von Leistungsbezügen der W-Besoldung	29
A. Rechtliche Anforderungen an ein leistungsorientiertes Professorenbesoldungssystem	29
I. Anforderungen an eine amtsangemessene Professorenbesoldung.....	30
1. Voraussetzungen und Grenzen einer amtsangemessenen Besoldung ..	30
a) Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums.....	30
b) Alimentationsprinzip als Maßstab für eine amtsangemessene Besoldung	34
2. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit leistungsorientierter Besoldungselemente.....	40
a) Leistungsorientierte Besoldung im Allgemeinen.....	41
b) Leistungsbesoldung für Professoren	44

XII Inhaltsverzeichnis

3. Maßstab der Amtsangemessenheit.....	48
a) Statusrechtliches Amt als Anknüpfungspunkt	48
b) Nettobezüge.....	49
c) Grundgehalt als amtsangemessene Alimentation?	50
4. Amtsangemessenheit der Professorenbesoldung – eine Bewertung.....	52
a) Verantwortung, Bedeutung und Ansehen des Professorenamtes in der Gesellschaft	54
aa) Dienstrechtliche Sonderstellung, Rechte und Pflichten von Hochschullehrern	54
bb) Einstellungsvoraussetzungen.....	58
cc) Verantwortung, Bedeutung und Ansehen des Hochschullehreramtes	58
b) Die Grundgehälter der Bundesbesoldungsordnung W im Ämtergefüge	62
aa) Die C-Besoldung als Ausgangspunkt.....	62
(1) Die Besoldungsordnung C	62
(2) Die C-Besoldung im Ämtergefüge	57
bb) Vergleich der W-Besoldung mit der C-Besoldung.....	67
cc) Vergleich der W-Besoldung mit der A-Besoldung.....	69
dd) Vergleich der W-Besoldung mit der B-Besoldung.....	70
ee) Vergleich der W-Besoldung mit der R-Besoldung.....	71
ff) Gesamtbetrachtung: Grundgehälter der W-Besoldung im Ämtergefüge.....	72
c) Vergleich der Einkommen der Arbeitnehmer mit vergleichbarer Ausbildung und Tätigkeit außerhalb des öffentlichen Dienstes.....	73
d) Attraktivität des Beamtenverhältnisses für überdurchschnittlich qualifizierte Kräfte.....	78
5. Gesamtwürdigung und Ergebnis.....	79
a) Zusammenfassende Bewertung.....	79
b) Lösungsmöglichkeit: Höhe der Grundbesoldung?.....	83
c) Lösungsmöglichkeit: Einheitliches Professorenamt?.....	84
II. Anforderungen aufgrund der Wissenschaftsfreiheit.....	85
1. Doppelstellung des Hochschullehrers als Beamter und Wissen- schaftler – Verhältnis von Dienstrecht und Wissenschaftsfreiheit	86
2. Leistungsbewertungen im Lichte des Art. 5 Abs. 3 GG.....	89
a) Leistungsbezüge und Leistungsbewertung.....	89
b) Leistungsbewertung und Wissenschaftsfreiheit.....	92
aa) Leistungsbewertung in der Wissenschaft.....	92

bb) Verfassungsrechtliche Ausprägungen der Wissenschafts-	
freiheit	94
(1) Schutzgut der Wissenschaftsfreiheit	94
(2) Schutzrichtung	98
c) Bewertung wissenschaftlicher Leistungen als Beeinträchtigung	
der Wissenschaftsfreiheit.....	101
aa) Grundrechtseingriff	101
bb) Sonstige Grundrechtsbeeinträchtigung	103
(1) Relevante Grundrechtsbeeinträchtigung in Form der	
Selbstbeeinträchtigung.....	105
(2) Freie Willensentschließung im Rahmen der	
Dispositionsbefugnis der Berechtigten?	110
cc) Zwischenergebnis	114
d) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	114
aa) Grundrechtsbegrenzungen.....	114
(1) Ausbildungsauftrag der Universität in Verbindung mit den	
Studierendenrechten	115
(2) Funktionsfähigkeit der Hochschulen	119
(3) Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums	122
(4) Staatliche Budgetverantwortung	124
(5) Zwischenergebnis.....	125
bb) Rechtfertigung von Leistungsbewertungen bzw. einer	
Wissenschaftslenkung	125
(1) Zwecke der Reform.....	126
(2) Geeignetheit	127
(3) Erforderlichkeit	129
(4) Angemessenheit - Proportionalität.....	131
(5) Grundsätze für eine wissenschaftsadäquate	
Leistungsbewertung und -besoldung.....	138
cc) Sonderproblem: Rechtfertigung von Leistungsbewertungen	
aufgrund staatlich veranlasster studentischer Lehrevaluation ...	140
e) Ergebnis	129
III. Anforderungen aufgrund der Gesetzesbindung der Besoldung	144
1. Anforderungen an die gesetzlichen Besoldungsgrundlagen	144
2. Spannungsverhältnis: Gesetzesbindung – Wissenschaftsrelevanz	147
3. Bewertung: Vorrang der Gesetzesbindung?	150

B. Gestaltungsmöglichkeiten für die Gewährung von Leistungsbezügen der W-Besoldung	151
I. Berufungs- und Bleibeleistungsbezüge.....	153
1. Berufungsverfahren und Berufungsverhandlungen	153
a) Verhandlungsgegenstände.....	154
b) Besoldung als Verhandlungsgegenstand.....	155
2. Berufungs- bzw. Bleibeleistungsbezüge als „Leistungsbezüge“?	156
3. Gewährung von Berufungs- bzw. Bleibebezügen dem Grunde nach	157
a) Ausschluss bzw. Eingrenzung der Gewährung für bestimmte Fälle	157
b) Vergabe aus Anlass von Berufungsverhandlungen	162
c) Vergabe frühestens nach Ablauf einer bestimmten Zeit seit der letzten Gewährung.....	165
d) Vergabeoption: befristet oder unbefristet.....	166
e) Vergabeoptionen: Einmalzahlung	170
II. Besondere Leistungsbezüge.....	171
1. Maßstab und Definition besonderer Leistungen sowie Leistungskriterien.....	172
a) Leistungen	173
b) Maßstab für besondere Leistungen	174
aa) Allgemeine Überlegungen - Besondere Leistungsbezüge im Regelfall?	174
bb) Besonderheit der Leistungen und Grad der Besonderheit	175
c) Leistungskriterien	178
aa) Notwendigkeit von Leistungskriterien für Leistungsbewertungen	178
bb) Leistungskriterien außerhalb des Besoldungsrechts.....	179
cc) Leistungskriterien in der Professorenbesoldung	181
2. Probleme derzeit praktizierter Leistungsbewertungskriterien und -verfahren	185
a) Probleme und Gefahren von Leistungskriterien als Bewertungsgrundlagen	186
aa) Leistungskriterien - kriterienangepasstes Verhalten und Wissenschaftslenkung	186
bb) Qualität und Quantität der Leistungskriterien	189
cc) Gewichtung der Leistungen bzw. Leistungskriterien	191
b) Bewertung vornehmlich verwendeter Leistungskriterien	194
aa) Publikationen.....	194

bb) Einwerbung von Drittmitteln	196
cc) Betreuung von Promotionen	198
c) Bewertung praktizierter Leistungsbewertungsverfahren	199
3. Eigener Lösungsvorschlag: Herausragende Leistungen als Maßstab besonderer Leistungsbezüge und Leistungsbewertung durch fachspezifische Gremien	200
a) Eigenes Modell	200
aa) „Herausragende Leistungen“ als Maßstab für die Gewährung besonderer Leistungsbezüge	200
(1) Begrenzung der Kriterienauswahl?	202
(2) Mögliche Kriterien für herausragende Leistungen	204
bb) Befugnisse zur Leistungsbewertung und Anforderungen an Bewertungspersonen	207
(1) Dekan auf Fachbereichs- bzw. Fakultätsebene	209
(2) Fachkommission auf Fachbereichs- bzw. Fakultätsebene	213
(3) Besoldungskommission auf Hochschulleitungsebene	215
b) Bewertung dieses Modells	217
aa) Bewertung unter dem Gesichtspunkt wissenschaftsadäquater Leistungsbewertungsverfahren	217
(1) Leistungskriterien - kriterienangepasstes Verhalten und Wissenschaftslenkung	218
(2) Qualität und Quantität der Leistungskriterien	218
(3) Gewichtung der Leistungen bzw. der Leistungskriterien	220
bb) Bewertung unter dem Gesichtspunkt der Allgemeinen Anforderungen an Leistungsbewertungsverfahren	224
cc) Bewertung unter dem Gesichtspunkt der Ziele der Reform	228
dd) Bewertung unter dem Gesichtspunkt des Aufwandes	229
c) Verfahrensgestaltung	229
aa) Verfahren der Leistungsfeststellung und -bewertung sowie der Gewährung von besonderen Leistungsbezügen	230
bb) Höhe, Ausgestaltung und Vergabeoptionen	233
d) Fazit und Zusammenfassung zum Modell „herausragende Leistungen“	236
III. Wechseloption von C nach W	237
1. Problemlage: Wechseloption und Wahrung des Besitzstandes	238
2. Bestmögliche Ausgestaltung der Wechseloption	240
3. Besitzstandswahrung durch besondere Leistungsbezüge?	242
IV. Ruhegehaltfähigkeit von Leistungsbezügen	243
1. Die „40-Vom-Hundert-Grenze“	244

XVI Inhaltsverzeichnis

a) Ruhegehaltfähigkeit bis 40 % im Falle der unbefristeten Gewährung von Leistungsbezügen kraft Gesetzes.....	244
b) Zusageoption: „40 vom Hundert“ oder „betragsmäßige Nennung“.....	250
2. Bezugsfrist.....	251
a) Sofortige Ruhegehaltfähigkeit bzw. optionaler Verzicht auf eine Bezugsfrist?.....	251
b) Unter Beibehaltung einer Bezugsfrist.....	252
aa) Auswirkungen der Bundesverfassungsgerichtsentscheidung zur Bezugsfrist in § 5 Abs. 3 BeamtVG	252
bb) Wechselkonstellationen	254
(1) Ruhegehaltfähigkeit von Leistungsbezügen nach Ablauf der Bezugsfrist im Falle des Wechsels des Beamten- verhältnisses von W nach W	254
(2) Anrechnung von Bezugszeiten auf die Ruhegehaltfähigkeit von Leistungsbezüge im Falle des Wechsel des Beamten- verhältnisses von W nach W vor Ablauf der Bezugsfrist.....	257
3. Versorgungsrechtlicher Besitzstandsschutz bei einem Wechsel von der C- in die W-Besoldung - entsprechende Anwendung von § 5 Abs. 5 S. 1 BeamtVG.....	259
4. Gemeinsame Berufung und Ruhegehaltfähigkeit der Leistungs- bezüge	262
V. Weitere Aspekte der Gewährung von Leistungsbezügen	263
1. Allgemeine Besoldungsanpassungen.....	264
2. Kontingentierung der Leistungsbezüge	266
3. Vergaberahmen	267
VI. Formen der Gewährung von Leistungsbezügen.....	269
1. Berufungsvereinbarungen	270
a) Regelungsgegenstände	270
b) Zulässigkeit von Besoldungsvereinbarungen für Hochschullehrer.....	271
c) Rechtsnatur und rechtliche Anforderungen an Berufungsvereinbarungen.....	273
aa) Rechtsnatur.....	273
bb) Rechtliche Anforderungen an öffentlich-rechtliche Verträge ...	274
d) Wirkungen von Berufungsvereinbarungen	277
aa) Bindungswirkung und Rechtsverbindlichkeit.....	278
bb) Fehlerhafte Vereinbarungen und Rechtsfolgen	279
2. Andere Gewährungsformen außerhalb von Berufungs- bzw.	

Bleibvereinbarungen	282
3. Zielvereinbarungen als besondere Form der Besoldungs- gewährung?	283
3. Teil: Eigener Lösungsvorschlag - Grundgehalt und Leistungsbezüge im Gesamtmodell der W-Besoldung.....	285
A. Grundgehalt und Leistungsbezüge im Gesamtmodell	286
I. Model 1 - Feste Grundgehaltsstufen	286
II. Model 2 - Basisstufen	288
B. Verfahren im Gesamtmodell	288
Zusammenfassung und Ausblick	295
A. Zusammenfassung.....	295
B. Ausblick.....	301
Anhang: Besoldungstabellen	303
Literaturverzeichnis	307

Im Folgenden gilt Corpus Iuris Civilis Dig. L, 16, 1: „Verbum hoc ‚si quis‘
tam masculos quam feminas complectitur“.